



**Susanne Kastner, MdB**  
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77332 Fax: 030/227-76267

## **PRESSEMITTEILUNG**

9. Dezember 2008

# **„B 286 geht in die nächste Runde“ Bundesrechnungshof kritisiert Mehraufwand**

**Berlin/Bad Kissingen** In seinem heutigen Bemerungsverfahren bemängelt der Bundesrechnungshof die Mehrkosten für den Ausbau der B 286 bei Bad Kissingen. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hingegen hält bei seiner Planung an der aufwändigeren Ausbauvariante fest. Bundestagsabgeordnete Susanne Kastner wird deshalb in der kommenden Sitzungswoche an den Rechnungsprüfungsausschuss im Deutschen Bundestag herantreten und dort die Notwendigkeit der mehrspurigen Variante erläutern.

Im seinem Jahresbericht 2008, dem sogenannten Bemerungsverfahren, hat der Präsident des Bundesrechnungshofes heute bei einer Pressekonferenz in Berlin den mehrspurigen Ausbau der B 286 kritisiert. Dieser würde Mehrkosten von 8,3 Mio. Euro verursachen, die aus Sicht des Bundesrechnungshofes unnötig seien.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hingegen hält an den erhöhten Ausbaustandards fest. Dazu gehören der Betrieb als Kraftfahrstraße, Kreuzungen mit Unter- oder Überführungsbauwerken und zusätzliche Fahrstreifen.

„Wer die Verkehrssituation vor Ort kennt, weiß, wie notwendig der mehrspurige Ausbau der B 286 ist.“ sagte Susanne Kastner nach der Pressekonferenz. Das Bundesministerium stützt sich bei den vorgesehenen erhöhten Ausbaustandards auf die erwarteten Verkehrsbelastungen. Mit einer Bedarfsplanprognose schätzt das Bundesministerium in regelmäßigen Abständen das Verkehrsaufkommen für das gesamte Bundesgebiet.

Im Frühjahr 2009 wird sich der Rechnungsprüfungsausschuss im Deutschen Bundestag mit der Thematik befassen. „Ich werde noch vor der Weihnachtspause an die Mitglieder des Prüfungsausschusses herantreten und ihnen die Notwendigkeit der aufwändigeren Baumaßnahme erläutern.“ so Susanne Kastner. „Meine Kolleginnen und Kollegen sind darüber hinaus auch herzlich eingeladen, sich in Bad Kissingen ein Bild der Lage zu machen.“